

Niederschrift

über die 13. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 08.10.2008
Sitzungsort: Rathaus Heidmühle, Oldenburger Str. 29
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:20 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender Thomas Eggers

Ausschussmitglieder Peter Eggerichs
Karl-Heinz Groenhagen
Axel Homfeldt
Helena Kathmann
Gerhard Ratzel
Mike Schauderna
Henrik Ufken
Doris Wolken

Von der Verwaltung nehmen teil: Bürgermeister Gerhard Böhling
StD Anja Müller
Kulturkoordinator Uwe Burgenger
VA Olaf Kollmann
VA Holger Rabenstein

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.
3. Feststellung der Tagesordnung

Der TOP 9: Haushalt für den Produktbereich 13, SV-Nr.06/0379 wird ergänzt um „...für die Produktbereiche 13 **und 14**...“

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung festgestellt.

RM Eggerichs fragt an, wann der Antrag des TuS Sillenstede im Ausschuss behandelt wird.

BM Böhling erläutert, dass zurzeit Gespräche mit Vertretern des TuS Sillenstede geführt werden. Anschließend wird der Antrag in einer außerordentlichen Sitzung des ASKT im November zur Beratung vorgelegt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 27.08.2008 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

RM Torkler weist in einer E-Mail darauf hin, dass bislang als Gäste anwesende Ratsmitglieder ebenfalls in der Niederschrift aufgeführt wurden.

An der Sitzung des ASKT am 27.08.2008 nahmen als Gäste RM Just und RM Torkler teil.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

6. Abrechnung/Bericht Kramermarkt **SV-Nr. 06//0377**

VA Rabenstein berichtet vom Verlauf des diesjährigen Kramermarktes und gibt einen Ausblick auf Entwicklungen und Probleme in den kommenden Jahren. Er erläutert, dass die Lage der Festwiese an der B 210 einen großen Werbeeffect für den Kramermarkt hat. Eine Verlegung des Marktes an einen neuen Standort könnte schwierig werden.

RM Eggerichs meint, dass die Schausteller an der Suche nach einem neuen Standort beteiligt werden sollten, wenn in einigen Jahren die B 210 neu gebaut wird.

RM Homfeldt teilt mit, dass seiner Meinung nach der Fachbereich Marketing nicht mit der Durchführung des Kramermarktes betraut werden sollte. Der FB Marketing wird sich in der nächsten Zeit mit einer Vielzahl von Aufgaben befassen und sollte nicht noch zusätzlich für den Kramermarkt verantwortlich sein.

Weiterhin führt er aus, dass in anderen Kommunen die Schaustellerverbände Volksfeste und Jahrmärkte organisieren. Er fragt an, ob in dieser Hinsicht Gespräche mit den Schaustellerverbänden geführt werden.

BM Böhling teilt mit, dass der FB Marketing den Kramermarkt nicht verantwortlich übernehmen wird. Er wird die Durchführung fachlich unterstützen. Es finden regelmäßige Gespräche mit den Schaustellern statt. Vor zwei Jahren haben die Schausteller eine Absichtserklärung zur Übernahme des Marktes abgegeben. Weitere Maßnahmen seitens der Schausteller sind dann jedoch nicht erfolgt.

VA Rabenstein ergänzt, dass ein Jahrmarkt nicht kostendeckend veranstaltet werden kann. Ohne Unterstützung seitens der Stadt sind die Schausteller dazu nicht in der Lage. Außerdem sollte der Markt nicht in die Verantwortung eines einzelnen Schaustellerverbandes gegeben werden, da Schortens im Einflussbereich von drei Verbänden liegt. Dadurch würde ein Großteil der Schausteller vom Markt ausgeschlossen werden.

RM Wolken fragt an, ob es schwieriger wird, Schausteller für den Kramermarkt zu verpflichten, wie lange die Vorlaufzeit für die Bewerbungen ist und ob das Feuerwerk weiterhin durchgeführt werden soll.

VA Rabenstein erläutert, dass sich die Schausteller bis zum 31.12. bewerben sollen. Zu diesem Stichtag liegen viele Bewerbungen vor, die dann jedoch seitens der Schausteller häufig zurückgezogen werden, da sie keine Anschlussveranstaltungen in der Nähe finden konnten. Außerdem bewerben sich häufig Schausteller mit den gleichen Ständen, so dass nicht alle Bewerbungen berücksichtigt werden können. Die Organisation des Feuerwerks ist schwierig und mit hohen Kosten verbunden. Es ist jedoch wichtig, um auch am Montag den Besuchern des Marktes etwas zu bieten.

RM Homfeldt fragt noch, ob es Konzepte gibt, den Markt an das geänderte Freizeitverhalten der Besucher anzupassen. Möglicherweise gibt es andere Kommunen, die Erfahrung damit haben.

VA Rabenstein erläutert, dass die Besucherzahlen auf Jahrmärkten allgemein rückläufig sind. Die Schausteller haben eigene Vermarktungskonzepte entwickelt, die langsam Erfolge zeigen.

BM Böhling führt aus, dass der Kramermarkt trotz des jährlichen Defizits erhalten bleiben sollte, da er für Schortens ein Alleinstellungsmerkmal in der Region ist. Um den Markt zu beleben, sollten weitere Gruppen, z. B. die Schützen, eingebunden werden.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

7. Sanierungsmaßnahmen an der Accumer Mühle **SV-Nr. 06//0374**

StD Müller stellt die notwendigen Sanierungsmaßnahmen an der Accumer Mühle vor.

RM Homfeldt fragt an, ob die Erneuerung des Kammrades tatsächlich in 2009 durchgeführt werden muss. Lt. Bericht des Monumentendienstes Cloppenburg sollte die Erneuerung „mittelfristig“ erfolgen.

StD Müller erläutert, dass der Monumentendienst mittelfristig eine Reparatur empfiehlt. Sollte das Kamhrad jedoch defekt sein, könnte die Mühle nicht mehr betrieben werden.

RM Kathmann fragt, ob die Schäden am Kammrad aus falscher Bedienung resultieren.

StD Müller teilt mit, dass nicht auszuschließen ist, dass die Schäden durch falsche Bedienung verursacht wurden.

RM Wolken fragt an, ob eine Versicherung gegen unsachgemäße Bedienung diesen Schaden abdeckt.

BM Böhling antwortet, dass eine Versicherung nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit haftet.

RM Ratzel fragt an, wie teuer die Sofortmaßnahmen sind. StD Müller teilt mit, dass die Sofortmaßen bereits aus dem laufenden Haushalt bezahlt wurden und bis auf die Beseitigung des Schädlingsbefalls abgeschlossen sind. Die Beseitigung des Schädlingsbefalls kann ebenfalls aus dem laufenden Haushalt bezahlt werden.

RM Homfeldt fragt an, wann der Monumentendienst einen neuen Bericht vorlegt. StD Müller antwortet, dass der Monumentendienst alle 2 – 3 Jahre einen Bericht vorlegt.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

8. Aufstellung einer Skulptur am Ehrenmal Schortens **SV-Nr. 06//0383**

StD Müller stellt den Vorschlag vor, am Ehrenmal der Stadt Schortens eine Skulptur aufzustellen, die die ev. Kirche erworben hat.

RM Homfeldt teilt mit, dass die Stadt zwar die Kosten für die Aufstellung der Skulptur übernehmen sollte, jedoch keine Verpflichtungen hinsichtlich der laufenden Pflege eingehen soll. Er fragt an, warum die Skulptur am Ehrenmal und nicht auf dem Friedhof aufgestellt wird.

BM Böhling teilt mit, dass das Grundstück, auf dem sich das Ehrenmal befindet, der Kirche gehört. Die Kirche befürchtet, dass das Kunstwerk auf dem Friedhof beschädigt werden könnte. Die Stadt wird mit der Kirche noch einmal ein Gespräch wegen der laufenden Pflege führen.

StD Müller ergänzt, dass der Kirchenvorstand mehrere Standorte diskutiert hat. Der Standort am Ende der Menkestraße kann als Verlängerung der Kunstmeile gesehen werden. Die Stadt plant, den Platz freier zu gestalten und Büsche zurück zu schneiden.

RM Eggerichs schlägt vor, den TOP zurückzustellen und weitere Gespräche mit der ev. Kirche zu führen.

Es ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt. Die Verwaltung wird weitere Gespräche mit der Kirche in Hinblick auf alternative Standorte und die laufende Pflege der Skulptur führen

9. Haushalt 2009 für die Produktbereiche 13 und 14 **SV-Nr. 06//0379**
StD Müller stellt den Haushalt der Produktbereiche 13 und 14 vor.

Sie erläutert, dass das Land Niedersachsen keinen Zuschuss für die Sanierung des Freizeitbades bewilligen wird. Die angesetzten Einnahmen in Höhe von 40.000 € in der HHSt. 5700.361000 sind zu streichen.

Es ist im kommenden Jahr voraussichtlich noch nicht nötig, die Paneeldecke im Freizeitbad zu sanieren. Daher sind die in der HHSt. 5700.940800 angesetzten Ausgaben in Höhe von 120.000 € ebenfalls zu streichen. Zur Sicherheit wird ein Gutachter den Zustand der Decke überprüfen.

Es wurde versäumt, die mit dem Bürgerhaus-Konzept beschlossenen Maßnahmen im Haushalt 2009 zu berücksichtigen. Geplant sind Verschönerungsmaßnahmen im Atrium, im Achteck und in den oberen Räumen sowie eine Verbesserung der Wärmedämmung laut Konzept 2008. Insgesamt sind für diese Maßnahmen 90.000 € anzusetzen, so dass sich der Gesamt-Zuschussbedarf für den Produktbereich um 10.000 € erhöht.

RM Eggerichs fragt an, ob die Bürgerhaus-Maßnahmen kurzfristig notwendig sind. Er schlägt vor, lediglich die Wärmedämmung durchzuführen und die anderen Maßnahmen zu verschieben. Weiterhin fragt er an, ob die angesetzten Kredit-Kosten für die Erneuerung der Mess- und Regeltechnik höher als die dadurch erzielten Einsparungen sind.

StD Müller erläutert, dass die Mess- und Regeltechnik voraussichtlich nicht ausgetauscht werden muss. Der Ansatz ist lediglich eine Vorsichtsmaßnahme, da die Technik so alt ist, dass sie bei einem Ausfall nicht mehr repariert werden kann, sondern komplett ersetzt werden muss. Es ist jedoch nicht absehbar, wann die Technik ausfällt.

RM Eggers schlägt vor, den Haushaltsplan Seite für Seite durchzugehen und evtl. auftretende Fragen zu beantworten.

Folgende Fragen wurden gestellt:

HHSt. 3520.520000, Unterhaltung und Beschaffung von Gegenständen, Bücherei

Warum wird der Ansatz von 4.777 € auf 1.500 € reduziert. Was verbirgt sich hinter der Haushaltsstelle?

Der Ansatz wurde aus dem voraussichtlichen Bedarf in 2008 hochgerechnet. Hinter der Haushaltsstelle verbergen sich kleinere Anschaffungen und Reparaturen in der Bücherei.

HHSt. 3520.652200, Internetkosten Bücherei

Warum wird der Ansatz von 300 € auf 800 € erhöht?

Die Einrichtungen haben Internet-Flatrates. Jedoch liegen die Kosten für gewerbliche Flatrates deutlich über den Kosten für private Flatrates.

HHSt. 3661.500000, Unterhaltung und Beschaffung von Gegenständen, Heimatpflege

In den angesetzten 15.500 € sind die Kosten für die Reparatur des Reetdaches an der Accumer Mühle enthalten.

HHSt.: 3661.368000/940001

RM Homfeldt beantragt, die Ausgaben für die Reparatur des Kammrades und der Sanierung der Paneeldecke zu streichen bis Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen vorliegen. Bei Bedarf kann der Haushaltsansatz in der Sitzung des Finanzausschusses wieder ergänzt werden.

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung mehrheitlich angenommen.

(Hinweis der Verwaltung: Sowohl der Arbeitskreis Accumer Mühle als auch der Vertreter des Monumentendienstes befürwortet die Erneuerung des Kammrades im Jahr 2009. Für das regelmäßige, stets fachgerechte Abbremsen kann keine Garantie gegeben werden, so dass im Falle eines Defekts der Mühlenbetrieb nicht mehr möglich ist.)

HHSt. 5601.510000, Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens, Sportplätze

Warum wird der Haushaltsansatz von 6.000 € auf 30.000 € erhöht?
Sportplätze müssen in Abständen von mehreren Jahren aerifiziert werden, um den Boden wasserdurchlässig zu halten. Die Maßnahme ist in Middelshäfer für 2009 angesetzt.

HHSt. 5700.130000, Verkaufserlöse, Hallen- und Freibäder

Was verbirgt sich hinter dieser Haushaltsstelle?

Provisionszahlungen der Firma Sport Puttkammer für Verkäufe von Sportartikeln im Aqua-Toll

HHSt. 5700.500300, Erneuerung der Mess- und Regeltechnik, Hallen- und Freibäder

Der Ansatz von 20.000 € wird gestrichen.

HHSt. 5700.635000, Werbekosten, Anzeige, Hallen- und Freibäder

Warum haben das Aqua-Toll (und das Bürgerhaus) trotz Einrichtung eines Marketingfachbereichs noch eigenständige Werbeetats?

Die Ansätze für Werbung werden dem Marketingbudget zugeschlagen, da zukünftig die Werbung zentral durch den Fachbereich Marketing organisiert wird.

5700.110000, Nutzungsentgelte, Hallen- und Freibäder

Warum wird der Ansatz von 10.000 € auf 15.000 € erhöht?

Der Ansatz ergibt sich aus der Hochrechnung des Jahresergebnisses 2008.

HHSt. 7301.11000 – 6793000, Kramermarkt

Die Ansätze werden dem Budget des FB 20 zugeschlagen.

HHSt. 7900.600000, Fremdenverkehrsmaßnahmen Marketing

Was verbirgt sich hinter dem Ansatz in Höhe von 100.000 €?

- Wirtschaftsförderung

- (Messebesuche, Erstellung neuer Flyer)
- Tourismus
(Imageprospekt, Aufbau eines Rad-Wander-Konzepts, Führungen durch den Forst Upjever, Vermarktung und Bündelung der touristischen Angebote)
- Kulturveranstaltungen, Schwerpunkt Innenstadt
(Familienfest im Klosterpark, Straßenmusikfestival, Oktoberfest, Marketing Kramermarkt)
- Erstellung Corporate Identity
(Erstellung einer neuen Internetseite, Erstellung eines Corporate Designs)
- Antrag Staatlich anerkannter Erholungsort
(Gutachten, Klassifizierung der Tourist-Information)

RM Eggerichs schlägt vor, die Vorstellung des Fachbereichs Marketing auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen des ASKT aufzunehmen.

In der Januarsitzung 2009 des ASKT sollen Konzepte und Maßnahmen dargestellt werden.

HHSt. 7600.940800 Bürgerhaus

20.000 € sind für die Durchführung von Dämmmaßnahmen anzusetzen.

Nach weiterer Diskussion ergeht einstimmig folgende geänderte Empfehlung:

Für den Produktbereich 13 wird für 2009 das Budget Verwaltung mit 229.700 € Zuschuss anerkannt. Das Budget Vermögen wird mit 30.500 € Zuschuss anerkannt.

Der Produktbereich 14 (Marketing) wird ab 2009 neu eingerichtet. Das Budget Verwaltung wird mit 125.400 € anerkannt. Im Budget Vermögen ist kein Ansatz vorgesehen.

10. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen gestellt.